

KONTAKTE

Mitteilungen aus dem Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl – St. Norbert

**OSTERN
2019**





LIEBE PFARRGEMEINDEN IN UNSEREM SEELSORGERAUM!

„Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“ Wie

oft schon haben wir diesen Text aus der Emmaus-Geschichte gehört oder gelesen? Und doch sollte uns dieser Satz als getaufte Christinnen und Christen nicht kalt lassen. Wie oft geraten wir im Alltag in eine Situation, die ausweglos erscheint, die uns jegliche Hoffnung raubt?

Zwei der Freunde Jesu sind auf dem Weg nach Emmaus. Sie gehen zu Fuß. Sie sind niedergeschlagen, ratlos und enttäuscht von dem, was geschehen ist. Ein geliebter Mensch, auf den sie ihre ganze Hoffnung gesetzt haben, ist nicht mehr bei ihnen. Er ist hingerichtet worden, gestorben und begraben worden. Was tun Freunde in einer solchen Situation? Sie reden miteinander und tauschen ihre Gedanken aus.

Plötzlich – wie aus dem Nichts – gesellt sich eine dritte Person zu ihnen. Und diese Person, Jesus selbst, gibt sich nicht zu erkennen. Er geht mit ihnen. Er hört zu. Er nimmt Anteil und er fragt sie. Die Jünger reden sich ihren „Frustr“ von der Seele. Jesus gibt sich immer noch nicht zu erkennen und hält sich sehr zurück. Der Auferstandene antwortet ihnen, und inzwischen wird es Abend. Er will weitergehen und drängt sich ihnen nicht auf. Sie laden Jesus ein, bei ihnen zu bleiben. Beim gemeinsamen Mahl, beim Brotbrechen, erkennen sie ihn endlich. Bei einem gewöhnlichen Mahl teilt er sich ihnen mit. Und doch entschwindet er im selben Augenblick.

Das Verhalten der Jünger verändert sich augenblicklich. Aus passiven, niedergeschlagenen

Menschen werden aktive, begeisterte Jünger. Ihr Herz ist Feuer und Flamme. Sie brennen wieder für etwas, das ihrem Leben einen neuen Sinn gibt. Er, der tot war, lebt. Er ist von den Toten auferstanden. Er hat den Tod besiegt.

Auch wir können Jesus nicht festhalten und ihn ergreifen. Aber wir können uns begeistern lassen, indem wir in der Heiligen Schrift lesen, am Sonntag zusammenkommen und miteinander Mahl feiern. Erfahren nicht auch wir Momente, wo uns etwas klar wird und uns ein Licht aufgeht? Wo unser Leben einen neuen Sinn bekommt? Wo unser Herz für etwas neu entbrennt?

Das Feuer, das von Christus kommt, ist das Feuer der Liebe. Ostern ist ein Fest der Liebe, ein Fest der Hoffnung! Denn seit Ostern ist das göttliche Feuer nicht mehr nur außerhalb von uns, sondern in uns selbst.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich, dass dieses Feuer nie erlöschen möge.

*Ihr Diakon
Hermann-Josef Hittorf*

KONTAKTE



Foto: Theresa Nairz

Zum Titelbild:

Gemaltes Kruzifix von Anton Tiefenthaler (1973) in der Pfarrkirche St. Norbert

„Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich.“ (Phil 2,6-7)



Foto: Christina Tonauer

ALLER GUTEN DINGE SIND ... DREI!

Es war ja schon seit Jahren die Rede davon, dass die Pfarre St. Norbert an den Seelsorge- raum Pradl – Neu-Pradl ange- schlossen werden sollte, aber seit Beginn des Kirchenjahres, dem 1. Adventsonntag 2018, ist es nun offiziell. Dem Pfar- rer und Leiter des Seelsorge- raumes D. Maximilian Thaler OPraem stehen Diakon Her- mann-Josef Hittorf als Pfarr- kurator und D. Sigmund Hep- perger OPraem als Pfarrvikar hilfreich zur Seite.

Natürlich ist die Situation jetzt anders, und man ist skeptisch und macht sich doch auch seine Gedanken, wie es wei- tergehen wird. Noch merken wir in St. Norbert fast nichts von der Veränderung, da Herr Sigmund durch sein Wirken in unserer Pfarre noch sehr für „Entlastung“ im Seelsor- geraum sorgt. Möge ihm der Herrgott noch lange Gesund-

heit und Schaffenskraft schen- ken!

Im Herbst des vergangenen Jahres war der PGR von St. Norbert bereits zur gemein- samen Klausur des Seelsor- geraumes Pradl – Neu-Pradl im Stift Wilten eingeladen, um schon einmal „Seelsorgeraum- luft zu schnuppern“, einander kennen zu lernen, miteinan- der ins Gespräch zu kommen, von den Anliegen und Erwar- tungen der beiden anderen Pfarren zu hören, gemeinsam zu beten und in froher Runde ein ausgezeichnetes Mittagessen zu genießen.

Ich hatte den Eindruck, dass dieser Tag eine Bereicherung für alle Teilnehmer war, und man war auch um ein freund- liches Miteinander bemüht. Inzwischen haben wir schon einiges gemeinsam veran- staltet, wie die Bibelrunde,

Gesprächsabende im Advent, Kirchweihfest und Patrozi- num, PGR-Sitzungen und zu- letzt die Redaktionssitzung für die Vorbereitung des ersten gemeinsamen Pfarrblattes „Kontakte“.

Neben diesen gemeinsamen Aktivitäten erscheint es mir aber doch auch sehr wichtig, ja notwendig, dass jede Pfarre ihre Eigenständigkeit bewahrt, d. h. Vertrautes und Bewährtes beibehält durch und mit Men- schen, die vor Ort sind. Nur so kann vielleicht ein Seelsorge- raum funktionieren. Dass die- se Form von Seelsorgeräumen auf lange Sicht *die* Lösung ist, wage ich aber zu bezwei- feln. Vielleicht geht es doch in Richtung Strukturreform, über welche sich Bischof Manfred Scheuer in der Diözese Linz Gedanken macht.

*Rosi Tonauer,
PGR-Obfrau St. Norbert*

„Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer“



Foto: Erwin Groß

Der Elternabend im November 2018 war das Startzeichen für den gemeinsamen „Firmweg“ im Seelsorgeraum. Eine „3-Kirchen-Wanderung“ eröffnete für die Jugendlichen und ihre Begleiter/innen eine spannende Zeit. Mit der Einteilung der Gruppen begann für 5 Gruppen in Pradl, eine Gruppe in Neu-Pradl und eine Gruppe in St. Norbert eine Weggemeinschaft.

Die Vorbereitung ist auf mehrere Säulen aufgebaut: Projekte für alle, wie die Sternsingeraktion, der Firmlingsnachmittag im Stift, das „Meet-and-Greet“ mit Pfarrer Maximilian, der Familienkreuzweg in Rinn, der Vorbereitungsnachmittag im Jugendheim und das Feiern der Jugendmesse in der jeweiligen Pfarrkirche des Seelsorgeraumes.

Wer Lust auf „MEHR“ hatte, konnte beim morgendlichen Rorate und anschließendem Frühstück adventlichen Kirchenduft schnuppern. Die Februar-Jugendvesper wurde durch einige Firmlinge mitgestaltet – schön, dass IHR euch auf den Weg ins Stift gemacht habt.

Die 6 Gruppentreffen lassen die Jugendlichen in verschiedene Glaubenthemen eintauchen und auch Fragen stellen.

Schon entdeckt? Unsere Firmlinge sind in unseren Kirchen präsent. „Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten, auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder“ (Apg 2,3). Jede/r Firmling

gestaltete eine Flamme und gibt Zeugnis mit seinem Portrait.

Das positive Echo der Begleiter/innen macht Mut: Jugend stellt Fragen, lässt sich auf Neues ein und ist aktiv dabei, drückt sich nicht, macht mit.

Danke den Begleitern/innen, die mit ihrer Begeisterung den Jugendlichen diese Erfahrung ermöglichen. Vielfältig kann das „Mitgehen“ sein – wir sind alle gefragt: Eltern, Paten, Großeltern, Verantwortliche in der Pastoral, Pfarrfamilie und alle, die sich für Gott und die Welt einsetzen.

*Mit Freude begleitend
eure Pastoralpraktikantin
Karoline Neuner*



Foto: Christine Frei

Fußwallfahrt nach Heiligwasser



Foto: Mira Stare

Zur Fußwallfahrt des Seelsorgeraums Pradl – Neu-Pradl – St. Norbert nach Heiligwasser am Samstag, den 1. Juni, laden wir Sie herzlich ein!

Abmarsch von der Pfarrkirche Pradl ist um 6.45 Uhr und um 7 Uhr von der Schutzengelkirche. Das gemeinsame Gebet mit Wegsegnung findet um 7.15 Uhr vor der Pfarrkirche St. Norbert statt.

Um 10 Uhr gibt es die Möglichkeit für alle, die nicht den ganzen Weg zu Fuß gehen wollen oder können, sich der Pilgergruppe bei der Schwellerkapelle in Igls anzuschließen.

Um 11 Uhr werden wir am Ziel unseres Weges in der Wallfahrtskirche Heiligwasser einen Wortgottesdienst miteinander feiern.

Schon Pläne für den Sommer?



Foto: Linda Senoner

Das heurige Ferienlager für den Seelsorgeraum findet vom 6. – 14. Juli in Telfes im Stubaital statt. Wir vom Lagerteam freuen uns, wenn ihr wieder oder auch das erste Mal mit dabei seid. Es erwartet euch eine spannende und aufregende Woche mit verschiedenen Spielen, Lagerfeuer, Disco, Casino u.v.m. Wie immer wird selbst gekocht und für erlebnisreiche Tage gesorgt.

Die Anmeldung für das Ferienlager steht zum Download auf der Homepage der Pfarre Pradl unter www.pfarre-pradl.at bereit. Falls ihr noch weitere Infos benötigt, könnt ihr euch gerne an die Jugendleiter der Pfarre Pradl wenden.

Bettina Spitaler

Bibelrunde im Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl – St. Norbert

Nach Ostern treffen wir uns wieder vierzehntägig jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr im Widum der Pfarre Neu-Pradl zum Lesen des Sonntags-evangeliums auf der Suche nach Gottes Botschaft für unser Leben.

Termine:

30. April, 14. und 28. Mai, 11. Juni 2019

Auf besinnliche und interessante Stunden freuen sich
Pastoralassistentin Mira Stare und P. Martin Hasitschka SJ



Foto: Pixabay

St. Norbert goes Panama Weltjugendtag 2019 in Panama-City

16 Jugendliche aus ganz Tirol, eine Idee: die gemeinsame Reise nach Panama-City zum Weltjugendtag 2019 mit Papst Franziskus. Aus der Idee entsteht ein regelrechtes Gemeinschaftsprojekt. Nach einem Jahr der Vorbereitung, in dem gemeinsam Spenden gesammelt, Sponsoren gesucht, ja sogar eine Straßenmusikband gegründet wurden, machte sich die Gruppe, darunter auch Anne und Momo aus St. Norbert, am 15. Jänner 2019 auf den Weg. Ein besonderer Reisebericht.



Am Weltjugendtag, Panama-City

Foto: Anne Rudisich

Endlich war es soweit: 15. Jänner 2019, Tag der Abreise. Wir starteten unsere Reise mit Gott in der Flughafenkapelle München. Nach einem Flug um die halbe Welt kamen wir um 4 Uhr früh (Ortszeit) in Kolumbiens Hauptstadt Bogota an. Dort wurden wir von Jesuiten in ihrem Haus herzlich willkommen geheißen. Nach einer Stärkung erklommen wir den 3152 Meter hohen Hausberg Monserrate. Am darauffolgenden Tag besuchten wir gemeinsam mit den Jesuiten das Armenviertel von Soacha. Uns boten sich Bilder von Ar-

mut, wie man sie sonst nur aus dem Fernsehen kennt. Glücklicherweise konnten wir den Jesuiten eine Spende überreichen, die sie bei ihrer Jugendarbeit vor Ort unterstützen soll.

Am 18. Jänner brachen wir zu einer 22-stündigen Busfahrt nach Cartagena auf. Diese Stadt an der Küste Kolumbiens zählt bereits zur Karibik. Von nun an schwitzten wir täglich bei Temperaturen zwischen 30 und 35 Grad. Wir genossen unser Hostel mit eigenem Pool und erkundeten die Stadt bei einer tollen

Führung. Nach einer Übernachtung bestiegen wir einen Kataran, der für die darauffolgenden sechs Tage unser Zuhause und Fortbewegungsmittel wurde. Trotz Seekrankheit, die ein Viertel unserer Gruppe traf, fühlten wir uns gut behütet mit unserem Kapitän Gregory, dem Schiffskoch James und dem zweiten Kapitän Miguel. Es folgten wunderbar erholsame Tage bei weißem Sandstrand, strahlend blauem Meer, Palmen und Sonnenschein auf den San Blas-Inseln. Zwischenzeitig durften wir ein Dorf des indigenen



Die Pilger und die Crew am Katamaran



Soacha, Berg Drei-Kreuze



Soacha

Fotos: Anne Rudisch

Stammes der Yala Gunas besuchen. Auf der kleinen Insel leben ca. 500 Seelen.

Am 24. Jänner kamen wir schließlich in Panama an. Nach mehrstündiger Busfahrt mit Zwischenstopp in Portobelo erreichten wir das Landesinnere und wurden in Zweier- oder Dreiergruppen von Gastfamilien aufgenommen. Trotz anfänglicher sprachlicher Barrieren (die Menschen dort beherrschen nur Spanisch, wir nur Englisch oder Deutsch) wurden wir mit solch offenen Herzen in den Familien aufgenommen, dass eine nachhaltige Freundschaft und Verbundenheit entstand.

„Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ (Lk 1, 38) – So lautete das Motto des WJT 2019. Der Weltjugendtag in Panama wurde für uns zu einem Erlebnis der jungen und vielfältigen Weltkirche. Noch am Abend der Ankunft in Panama-City machten wir uns auf zum Kreuzweg. Beim Kreuzweg wurde Augenmerk auf die Situation der Jugendlichen in ärmeren Ländern von Mittel- und Südamerika gelegt.

In der Zeit vor und während des Weltjugendtages war eine gewaltige Kraft zu spüren, einerseits vom Zusammenhalt unserer Gruppe, andererseits

von ca. 700.000 gläubigen Jugendlichen aus über 190 Nationen, die an den drei Tagen zusammenkamen, um gemeinsam zu beten, zu feiern und sich untereinander auszutauschen. Die Kraft und die Anwesenheit Gottes waren allgegenwärtig. Besonders beeindruckend war das gemeinsame Abendgebet, zu dem sich tausende junge Pilger friedlich versammelten, um gemeinsam in Stille zu beten. Danach wurde das Schweigen gebrochen, neue Bekanntschaften mit anderen Pilgern wurden geschlossen, bevor wir uns unter freiem Himmel schlafen legten. Am nächsten Tag endete der WJT mit dem Höhepunkt, der gemeinsamen heiligen Messe mit Papst Franziskus.

Die letzten Tage unserer Reise verbrachten wir im Zentrum von Panama-City. Wir besichtigen den berühmten Panamakanal, der sich als deutlich unspektakulärer als erwartet herausstellte, sowie die Altstadt. Hier wimmelt es nur so von wunderschönen Kirchen. Schließlich bot sich noch die Möglichkeit, die Don-Bosco-Organisation vor Ort kennenzulernen. Hier unterstützen Priester Kinder und Jugendliche, die am absoluten Rand der Gesellschaft stehen und kaum eine Zukunftsperspektive haben. Glücklicherweise hatten wir noch etwas von den von uns

im Vorfeld gesammelten Spendengeldern übrig und konnten sie dort übergeben. Zu guter Letzt ergab sich für uns noch die Chance, einen panamaischen Gottesdienst mitzufeiern. Das war ein ganz besonderes Erlebnis, nicht zu vergleichen mit einem Gottesdienst in Österreich. Die Kirche war überfüllt mit jungen Menschen. Bei der Predigt setzten sich alle wie selbstverständlich auf den Boden, es wurde zur Musik mitgeklatscht und beim Friedensgruß umarmte man einander.

Der Weltjugendtag 2019 und der ganze Aufenthalt in Lateinamerika war ein ganz besonderes, wenn auch sehr intensives Erlebnis für jeden einzelnen unserer Pilgergruppe. Wir danken Gott für die Erfahrungen, die wir dort machen durften, aber auch von ganzem Herzen unserer Pfarrgemeinde St. Norbert, die uns nicht nur finanziell, sondern auch im Gebet tatkräftig unterstützt hat. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen dort zu spenden, wo es so sehr gebraucht wird.

Ein herzliches Vergelt's Gott, eure

*Anne Rudisch
und Momo Welsch*

„Lasst uns eine Kirche bauen“

Heilige Messe mit den Neugetauften und den Erstkommunionkindern



Foto: Erwin Groß

Am dritten Sonntag im Jahreskreis, dem 27. Jänner, fand in der Pfarrkirche Pradl wieder der Gottesdienst mit den Täuflingen des vergangenen Jahres statt. Zugleich feierten die Erstkommunionkinder ihren Vorstellungsgottesdienst mit uns.

Viele Kinder – klein und groß – nahmen mit ihren Eltern, Paten und Patinnen an dieser lebendigen Feier teil. Musikalisch gestaltet wurde die Messe von den ReligionslehrerInnen und SchülerInnen der Leitgebtschule.

Die Erstkommunionkinder durften sich unserer Pfarrgemeinde vorstellen. Jedes von ihnen brachte einen „Ziegel“ mit. Auf diesem war der Name des Kindes verzeichnet und ein Passfoto angebracht. „Lasst uns eine Kirche bauen“: Unter die-

sem Thema wurde der „Papierziegelstein“ von den Kindern auf einer Tafel zu einer wunderschönen Kirche zusammengefügt. Auch Kinder sind lebendige Bausteine in unserer Kirche. Nach der sehr persönlichen Ansprache unseres Pfarrers Maximilian wurden die Taufkerzen der Täuflinge und der Erstkommunionkinder angezündet. Es war ein beeindruckendes Bild, die vielen Kinder mit ihren brennenden Kerzen zu sehen. Später empfingen die neugetauften Kinder den Einzelsegen von Pfarrer Maximilian und Diakon Hermann-Josef. Das Fest fand seinen würdigen Abschluss im Pradler Jugendheim bei Kaffee, Kuchen und anderen Köstlichkeiten. Ein großes Dankeschön den ReligionslehrerInnen, dem Kinderchor und den vielen Helfern und Helferinnen.

Die Erstkommunionkinder bereiten sich seit einigen Wochen auf den Empfang der Heiligen Erstkommunion vor. Die LehrerInnen und viele fleißige Tischmütter und -väter begleiten sie dabei mit großer Freude und Begeisterung auf dem Weg unseres Glaubens. Kirche ist eine Gemeinschaft, die über das „Hier und Jetzt“ hinausgeht. In ihr berühren sich „Himmel und Erde“, so lautet auch der Eucharistiebehelf für die Gruppenstunden. Höhepunkte der Vorbereitungszeit werden die Brotmesse am 7. April und der Palmsonntag mit der Palmprozession am 14. April sein.

Die Erstkommunion findet am Sonntag, den 19. Mai, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Pradl statt.

Hermann-Josef Hittorf

Seniorenachmittage

Stubenprogramm: 10. April bis 12. Juni 2019

Zeit: mittwochs ab 14 Uhr

Ort: Jugendheim Pradl, Reichenauer Straße 15

Leitung: Leni Obrist und das Stubenteam

- 10. 04. Kaffeeplausch in der Stube
- 17. 04. Karwoche (Stube entfällt)
- 23. 04. Osterjause in der Stube (Anm. Dienstag!)
- 01. 05. Feiertag (Stube entfällt)
- 08. 05. Kaffeeplausch und Spiel in der Stube
- 15. 05. Wir feiern Muttertag mit den Volksschulkindern in der Stube.
- 22. 05. Kaffeeplausch und Spiel in der Stube
- 29. 05. Kaffeeplausch und Spiel in der Stube
- 05. 06. Die Brüder Oberhammer zeigen uns wieder einmal interessante Dias.
- 12. 06. Kaffeeplausch und Spiel in der Stube



Alt und Jung zusammen am Muttertag

Foto: Leni Obrist

Einladung zum Eltern-Kind-Nachmittag



Foto: Gerti Senoner

Ich lade alle Mütter und/oder Väter ein, mit ihren Kindern (0 – 3 Jahre) einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Während die Kinder miteinander spielen, krabbeln oder toben, können sich die Eltern bei Kaffee und Knabberereien gegenseitig kennenlernen und austauschen.

Wann?

jeden 2. Dienstag im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr

Wo?

im Jugendheim Pradl, Reichenauer Straße 15, EG – Clubraum. Sonstiges: Freiwillige Spenden

Bitte unbedingt Hausschuhe mitbringen, damit die Kinder ungehindert krabbeln können!

Die nächsten Termine:

Dienstag, 09.04.2019, Dienstag, 14.05.2019,
Dienstag, 25.06.2019 (letzter Termin vor den Sommerferien!)

*Auf zahlreiche Teilnahme freut sich
Corinna*

Interview mit den Jugendvertretern des Pfarrgemeinderates



Anna



Marion



Philipp

Fotos: Privat

Was war für mich der Ansporn, beim PGR als Jugendvertreter dabei zu sein?

Anna: Pures Interesse und Freude, an der Gemeinschaft teilzuhaben und der Wunsch in unserer Pfarre mitbestimmen zu können und zu dürfen, in organisatorischer Hinsicht bezüglich der Koordination mit den anderen Pfarrgemeinden, aber auch inhaltlich.

Worin sehe ich meine Aufgaben als Jugendvertreter im PGR?

Marion: Ich möchte der Jugend eine Sprache verleihen und Themen aus jugendlicher Sicht betrachten. Auch fühle ich mich zum Teil als Informationsagentin zwischen Beschlüssen des Pfarrgemeinderates und meinen Freunden im Jugendheim.

Was bedeutet für mich Jugendarbeit in der Pfarre?

Philipp: Jugendarbeit bedeutet für mich jungen Menschen einen Ort zu geben, um sich zu treffen, feine Stunden zu verbringen und neue Freundschaften zu knüpfen. Gemeinsame Aktivitäten, wie Ferienlager, Gruppenstunde, Disco oder Kinoabende, gehören für mich zu den wichtigsten Aufgaben der Jugendarbeit.

Was bedeutet für mich, der Pfarre zugehörig zu sein?

Anna: Teil von etwas zu sein, das an etwas glaubt, und v. a. zu wissen, dass jemand da ist, trotz allem Dunklen und Zweifel im Herzen und in der Welt. Wie Theodor Fontane gesagt hat: „Man ist nicht bloß ein einzelner Mensch, man gehört dem Ganzen an.“

Warum gehe ich ins Pradler Jugendheim?

Philipp: Ich gehe ins Pradler Jugendheim, um mit meinen Kollegen Billiard oder Tischfußball zu spielen oder einfach nur zu chillen und gemütlich etwas zu trinken und dabei die Arbeitswoche ausklingen zu lassen. Ich freue mich dann auch, wenn man das eine oder andere neue Gesicht sieht.

Marion: Für mich bedeutet das Jugendheim vor allem ein Stück Heimat. Mit Freunden Freude und Leid teilen, Spaß haben, Feste gemeinsam organisieren und feiern, Gemeinschaft und Musik (Jugendchor). Das Arbeitsjahr endet mit dem bei großen und kleinen Kindern sehr beliebten Ferienlager, das den Sommer einleitet.

Das Interview führte Bettina Spitaler

Die Pradler Minis suchen Verstärkung

Mädels und Jungs bitte melden!



Foto: Erwin Groß

Du hast Erstkommunion gehabt und vermisst die Kinder und Jugendlichen in der Kirche? Oder du wolltest schon immer mal am Altar neben dem Pfarrer stehen?

Dann komm und unterstütze die Pradler Ministrantinnen und Ministranten!

Alle Mädchen und Jungen ab

der Erstkommunion sind herzlich eingeladen, sich jeweils am Freitag um 16:15 Uhr in der Pradler Pfarrkirche bei der Ministrantenstunde alles aus der Nähe anzuschauen, Fragen zu stellen und natürlich auch zu „üben“.

Wer aber meint, engelsbrav am Altar zu stehen und dem Pfarrer bei der Messe zu assistieren,

sei für Ministranten alles, ist auf dem Holzweg. Nach der Stunde trifft man sich im neu eingerichteten Jugendheim zum Fußballspielen oder einfach nur Chillen. Für Unterhaltung, Verpflegung und jede Menge Spaß zusammen ist gesorgt!

Philipp Groß

Foto: Image by Jasmin777 on Pixabay



Mit Ende März hat unsere liebste Betty ihre Beschäftigung als Jugendleiterin beendet. Sie hat in den letzten 2 Jahren mit viel Herz und Engagement die Kinder und Jugendlichen im Jugendheim begeistert.

Liebe Betty, wir möchten uns ganz herzlich für deinen Einsatz, dein Engagement und deine herzliche Art bedanken und hoffen, dass wir dich noch ab und zu im Jugendheim antreffen. Dein Adel aus Pradl.

Martin Pfeifer

Vom Hallelujah bis zum Te Deum

Der Pradler Kirchenchor stellt sich vor



Foto: Erwin Groß

Der gute Klang im Pradler Gotteshaus an den hohen Festtagen hat Tradition: Mit einem breit gefächerten Repertoire – von klassischen Komponisten bis zu zeitgenössischer Literatur – wartet der Pradler Kirchenchor der Pfarngemeinde auf. Vorgetragen wird das oft anspruchsvolle Programm nicht nur zur Begleitung der Orgel, sondern unter großem Aufwand „mit Pauken und Trompeten“ – oder genauer gesagt mit komplettem Orchester, Solisten und Solis-

tinnen, was bereits eine Seltenheit unter Kirchenchören geworden ist.

Der Chor selbst ist bunt gemischt und besteht ausschließlich aus freiwilligen Mitgliedern, die sich wöchentlich zur Probe treffen, wo auch das Zwischenmenschliche nicht zu kurz kommen darf: In der Pause wird bei einem Tässchen Tee die Stimme ausgeruht und zu einem kleinen Plausch mit dem Sitznachbar genutzt.

Beim Hochamt am Ostersonntag wird der Pradler Kirchenchor u. a. mit der aus Pradl stammenden Sopransolistin Silvia Steiner-Span unter der Direktion von Chorleiter Edi Giuliani die Schubertmesse in C-Dur aufführen.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Denn, wie Friedrich Nietzsche schon so treffend sagte: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“

Isabella Groß



Michael Bogedain (Pfarrbrieferservice.de)

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN:

PRADL

10.11.18
FABIENNE ROSALIE MIKULA
GEB. 13.09.2018

22.12.18
LIAM BACHINGER
GEB. 14.07.2018

02.03.19
ALEXANDER DIETMAR HÖLLER
GEB. 04.09.2018

NEU-PRADL

28.10.18
CHIMSONARI UGONWA ENUMEZIE
GEB. 14.06.2018

28.10.18
CHRISTABEL LONGTSI TINDO
GEB. 06.07.2018

12.01.19
MAGNUS LEO NITZSCHE
GEB. 01.10.2018

Gottes Segen begleite sie auf all ihren Wegen!

So, 07.04.

- 10.30 Brotmesse für die Erstkommunionkinder

So, 14.04. **PALMSONNTAG**

- 09.00 Segnung der Palmzweige in der Schutzengelkirche - Palmprozession - Festgottesdienst in der Pfarrkirche Pradl
- 09.30 Festgottesdienst mit Segnung der Palmzweige

Do, 18.04. **GRÜNDONNERSTAG**

- 07.30 Passionsandacht
- 19.00 Abendmahlfeier
- 19.00 Abendmahlfeier

Fr, 19.04. **KARFREITAG**

- 14.30 Kinderkreuzweg
- 15.00 stille Anbetung
- 18.30 Beichte
- 19.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
- 19.00 Karfreitagsliturgie

Sa, 20.04. **KARSAMSTAG**

- 08.30 Aussetzung und Grabwache bis 16.00 Uhr
- 21.00 Osternacht
- 21.00 Osternacht

So, 21.04. **OSTERSONNTAG, HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

- Gottesdienstzeiten wie an Sonn- und Feiertagen

Mo, 22.04. **OSTERMONTAG**

- Gottesdienstzeiten wie an Sonn- und Feiertagen

So, 28.04. **2. SONNTAG DER OSTERZEIT, WEISSER SONNTAG**

- 10.30 Familiengottesdienst

So, 12.05.

- 09.00 Festgottesdienst mit Erstkommunion

Di, 14.05.

- 14.30 Hauptfest der Frauenkongregation

So, 19.05.

■ 10.30 Festgottesdienst mit Erstkommunion

Mo, 27.05.

■ 07.30 Bittmesse mit Bittprozession

Di, 28.05.

■ 07.30 Bittmesse mit Bittprozession

Mi, 29.05.

■ 07.30 Bittmesse mit Bittprozession

Do, 30.05. **CHRISTI HIMMELFAHRT**

■ 10.30 Festgottesdienst mit Firmung

So, 09.06. **PFINGSTEN**, HOCHFEST DER HERABKUNFT DES HL. GEISTES

■ Gottesdienstzeiten wie an Sonn- und Feiertagen

So, 10.06. **PFINGSTMONTAG**

■ 09.30 Patrozinium, Pfarrkirche St. Norbert
(keine Vormittagsmesse in Pradl und Neu-Pradl)

So, 16.06. **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**

■ 10.30 Familiengottesdienst

Die reguläre Gottesdienstordnung gilt ebenso für Feiertage, sofern dies in der Liste nicht anders vermerkt ist:

Reguläre Gottesdienste:

- Vorabendmesse: 19.00 Uhr
- Sonntag: 9.00 Uhr
- Sonntag: 9.30 Uhr
- Sonntag: 10.30 und 19.00 Uhr

Maiandachten:

- jeden Mittwoch
im Mai um 18.30 Uhr
- jeden Freitag
im Mai um 18.30 Uhr
- jeden Dienstag und Freitag
im Mai um 18.00 Uhr

■ Seelsorgeraum

■ Pfarre Pradl

■ Pfarre Neu-Pradl

■ Pfarre St. Norbert



Foto: Peter Weidenmann, Pfarrbrief.de

IN GOTTES EWIGKEIT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

PRADL

2018:

28.10. PETRA HAPPACHER 44 J.
01.11. KLARA PRINOTH 91 J.
02.11. ELFRIEDE LENER 83 J.
09.11. HELGA MÖSL 75 J.
11.11. ANNA JUEN 97 J.
06.12. FRANZ MAIR 86 J.
14.12. SIEGFRIED JOSEF
HABERNIG 90 J.
29.12. JOHANNA SPARBER 84 J.

2019:

07.01. PAUL RITTINGER 61 J.
14.01. RUDOLF WALDAUF 79 J.
22.01. ISABELLA WUNDERL 92 J.
28.01. VANESSA MESSNER 25 J.
12.02. CHRISTIANE HOLZER 55 J.

NEU-PRADL

2018:

06.11. WALTER PIETERSTEINER 93 J.
21.11. LORE KRAINER 76 J.
24.11. JOHANN
CAMMERLANDER 90 J.
28.11. ALBERT PARATSCHER 85 J.
13.12. GERHARD MOHARITSCH 77 J.
18.12. WALTER SCHMID 88 J.
22.12. KEITH TAUBERT 44 J.

2019:

11.01. WERNER GRIESSER 86 J.
17.01. PRISKA KOLL 95 J.
22.01. JOSEF SCHMID 82 J.
03.02. WALTRAUD SANTIFALLER 82 J.
16.02. LORENZ GUGGENBERGER 88 J.

ST. NORBERT

2018:

03.09. EMMA HAHN 90 J.
16.09. IDA AUER 81 J.
13.12. IRMENGARD KOFLER 98 J.
19.12. PETER AICHNER 70 J.
30.12. ALBERT SEMBENOTTI 83 J.

2019:

08.01. ELFRIEDE
GROSSFURTNER 81 J.
15.01. ALOIS RECHEIS 94 J.
15.02. RICHARD
OBERZAUCHER 88 J.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.*

Frauenrunde

Die Frauenrunde unserer Pfarre ist offen für Frauen jeden Alters aus unserem Seelsorge-raum und wir freuen uns immer wieder über Zuwachs.

**Hier die Termine unserer nächsten Treffen:
24. 4. und 22. 5., jeweils um 19 Uhr im Widum**

Einmal im Monat feiern wir die Frauenmesse und treffen uns danach im Pfarrsaal zum Frühstück. Auch Männer sind zur Messe und zum Frühstück herzlichst eingeladen!

Auch hierfür die nächsten Termine: 3. 4. und 8. 5., jeweils um 7:30 hl. Messe, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

Familienfasttag 2019



Foto: Plakat Familienfasttag „Teilen spendet Zukunft“ kfb

Am 20. Feber haben wir unsere Frauenrunde besonders gestaltet. Wir haben uns einen kurzen Informationsfilm über das Leben der Frauen in Tansania angesehen. Sie bauen Energiesparöfen, tragen zu Umweltschutz und Haushaltskasse bei und erarbeiten sich so echte Unabhängigkeit. Die Aktion Familienfasttag unterstützt heuer dieses Projekt.

Nach der Planung dieser Aktion bei uns in der Pfarre (173.) haben wir den Abend bei Nudelsalat und Brot ausklingen lassen.

Palmlattenbinden



Foto: Gerti Senoner

Am Freitag, 12. 4., zwischen 16 und 18 Uhr laden wir aus allen drei Pfarren zum Palmlattenbinden in den Pfarrsaal der Pfarre Neu-Pradl ein.

Mitzubringen sind Stecken, Bänder und – wenn schon vorhanden – Brezen.

Grünzeug und Draht stellen wir gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von € 2,-- bereit.

Adventbasar



Foto: Hermann-Josef Hittorf

Die kleine Bastelrunde bedankt sich bei allen, die zum Adventkaffee gekommen sind, Kuchen gebacken und viele unserer angebotenen Sachen gekauft haben.

Vom Reinerlös haben wir für die verschiedenen Feiern unserer Pfarre pflegeleichte Tischtücher gekauft. Damit schonen wir auch die Umwelt, weil wir keine Papiertücher mehr verwenden werden. Herzliches Vergelt's Gott!

Seniorenrunde



Foto: www.walderhof.bz.it

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE SENIOREN

23. April, 14.30 Uhr: Wir feiern im Pfarrsaal Ostern nach; das ist auch der letzte Senioren-Nachmittag im Pfarrsaal vor unseren Ausflügen.

Wir haben wieder schöne Ausflugsziele ausgesucht und laden alle Senioren aus unserem Seelsorgeraum dazu ein.

- 07. Mai 13:00 Walderhof in Natz (Reisepass!)
- 14. Mai 13:00 Dekanatswallfahrt nach Alpbach
- 21. Mai 13:00 Itztranggen

Weitere Ausflüge werden wir in der nächsten Ausgabe der „Kontakte“ bekanntgeben.

Anmeldungen zu den Ausflügen bitte spätestens eine Woche vor Termin nur bei Frau Kamleitner, Tel. 0664 5822224.



Foto: TV-Alpbach

Wir danken unseren Sponsoren



INNS' BRUCK

Frau-und-Kind-Treff Pradl

Freitag von 9.00 bis 12.00 im Pfarrsaal der Schutzengelkirche



Foto: Pixabay

Die Entstehung

Die Einrichtung „Frau-und-Kind-Treff Pradl“ wurde vom Amt der Jugendwohlfahrt im Jänner 2007 aufgrund einer Initiative von Frau Dipl. Sozialarbeiterin Gerda Pastyrik (Amt der Jugendwohlfahrt Innsbruck-Stadt) in Kooperation mit Frau Doris Enzinger (ambulante Betreuerin der Jugendwohlfahrt a.D.) ins Leben gerufen.

Die ersten Treffpunkte des Frau-und-Kind-Treffs fanden in den Räumen der Volkshilfe in der Gumpstraße 14 statt. Aufgrund der immer höher werdenden Besucherzahl fanden wir unser nächstes Quartier in den Räumen des Integrationshauses. Die Ankündigung des Abbruchs dieses Hauses ver-

anlasste uns, wieder auf „Herbergssuche“ zu gehen.

Zu unserer großen Freude wurden uns schließlich der Saal und die Küche der Pfarre Schutzengel zur Verfügung gestellt.

Seit Oktober 2012 befindet sich nun unser Frau-und-Kind-Treff im Pfarrsaal der Schutzengelkirche, wofür wir dankbar sind und wo wir uns sehr „zu Hause“ fühlen.

Ziel des Frau-und-Kind-Treffs Pradl

Die Grundidee ist, Frauen und Kindern einen Rahmen für die Kontaktaufnahme und -pflege zu bieten sowie gegenseitigen Austausch und Vernetzung zu fördern. Die Mütter sollen auch

im Hinblick auf eine positive Eltern-Kind-Beziehung gestärkt werden.

Angebot

Im Rahmen eines reichhaltigen, gesunden Frühstücks haben die Besucherinnen die Möglichkeit, andere Frauen und deren Kinder kennenzulernen, sich untereinander auszutauschen und Kontakte zu pflegen.

Wir bieten die Möglichkeit, sich auszusprechen sowie professionell beraten zu lassen. Wir können selbstständig weiterführende Hilfen anbieten oder entsprechende Hilfen in die Wege leiten.

Die Besucherinnen können bei uns für sich und ihre Kinder kostenlose gebrauchte Bekleidung, Spielsachen sowie Bücher aussuchen.

Neben gemeinsamen Freizeitaktivitäten stellen wir auch eine kleine Spielecke für Kinder zur Verfügung.

Wir bieten eine Plattform des interkulturellen Austausches.

Mitarbeiterinnen

Wir sind ein Team von Frauen aus sozialen, medizinischen und pädagogischen Arbeitsbereichen, die mit Engagement versuchen, die Idee des Frau-und-Kind-Treffs umzusetzen.

Sternsinger-Aktion 2019

Unsere Welt besser machen!



Foto: Pixabay

Wie jedes Jahr haben unsere Sternsingerinnen und Sternsinger zur Jahreswende den Segen für das neue Jahr von Haus zu Haus gebracht. Die vielen fleißigen Könige, Sternträger/innen und Begleitpersonen sind heuer trotz eisiger Temperaturen und Schneefall durch ganz Neu-Pradl gestapft und haben die weihnachtliche Friedensbotschaft verkündet.

Mit den eingenommenen Spenden unterstützt die Dreikönigsaktion Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika, die unter Armut und Elend leiden.

Beim Sternsingen geht es aber nicht nur um die Spenden. Die Kinder und Jugendlichen machen ebenso die Erfahrung, wie wertvoll es ist sich für andere einzusetzen, die dringend Hilfe benötigen. Gemeinsam tragen sie freiwillig dazu bei,

die Welt etwas besser zu machen und lernen, dass man gemeinsam etwas bewirken kann.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spenderinnen und Spender und natürlich an jene, die so tatkräftig und fleißig bei der Sternsingeraktion dabei waren – egal ob als Kasper, Melchior, Balthasar, Sternträger/in, Begleiter/in –, aber auch an diejenigen, die dazu beigetragen haben dieses Projekt überhaupt zu ermöglichen. Ein großes Dankeschön gilt auch den Köchinnen Christine und Elisabeth, die den Kindern jeden Abend eine leckere Stärkung vorbereitet haben, auf die sich die Kinder den ganzen Nachmittag schon freuten.

Beim Sternsingen zeigen wir gemeinsam, wie Welt-Verändern geht.

Michaela Stippler



Hallo,

Foto: Privat

an alle, die mich noch nicht kennen: Ich heiße Michaela Stippler, bin 20 Jahre alt und komme aus Pradl. Ich habe die Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin gemacht und studiere derzeit Erziehungswissenschaften in Innsbruck.

Die Pfarre ist schon lange Zeit Teil meines Lebens, ich habe viele schöne Momente dort erleben dürfen und bin daher wahrscheinlich für einige kein allzu unbekanntes Gesicht mehr.

Daher freue ich mich sehr darauf, dass ich ab Februar die Möglichkeit habe, hier in der Pfarre Neu-Pradl als Jugendleiterin die Jungschar- und Jugendgruppe neu aufleben zu lassen. Das Arbeiten mit Kindern bereitet mir große Freude, und ich habe schon in verschiedenen Bereichen mit Kindern gearbeitet. Ich selbst war als Kind Teil der Jungschar und habe wundervolle Erfahrungen sammeln dürfen. Genauso schöne Erlebnisse möchte ich nun auch den Kindern bieten. Bei den wöchentlichen Treffen mit Gleichaltrigen hatte ich nicht nur viel Spaß, sondern schloss auch enge Freundschaften.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und habe schon einige spannende Ideen, die wir hoffentlich bald gemeinsam umsetzen werden.

Michaela Stippler

Jugendgruppe und Jungschar von Neu-Pradl

Seit Februar 2019 setzen wir alles daran, die Jugend- und Jungschargruppen wieder neu aufleben zu lassen. Nach einigen Monaten Pause starteten wir mit einem Spielefest für die etwas jüngeren Kinder und mit einem Pizzanachmittag für die Jugend aus Neu-Pradl.

Das Spielefest, zu dem die Kinder von der ehemaligen Jungschar ebenso wie alle anderen Kinder von Neu-Pradl eingeladen waren, fand am 23. Februar statt. Dabei erwartete die Kinder ein tolles Angebot an verschiedenen Spielen, wie z. B. Faschingsstation, bei der sich die Kinder anmalen lassen konnten, eine Bowlingstation, Spiele wie Sesseltanz und Ähnliches. Wir hatten gemeinsam einen spannenden und lustigen Nachmittag, den die Kinder hoffentlich nicht so schnell vergessen werden.

Eine Woche später, am 2. März, fand dann der Pizzanachmittag

statt. Gemeinsam mit einigen Jugendlichen backte jeder seine individuelle Lieblingspizza. Dabei hatten wir viel zu lachen und lernten uns etwas besser kennen, ebenso sammelten wir schon Ideen für die weiteren Treffen. In den nächsten Stunden werden wir uns noch etwas besser kennenlernen, Spiele spielen und hoffentlich viel Spaß haben, Neues entdecken und gemeinsam Erfahrungen sammeln.

Die Treffen der Jugend- bzw. Jungschargruppen finden abwechselnd jeweils am Mittwoch von 17:30 – 19:00 Uhr im Pfarrheim der Schutzengelkirche, Gumpstraße 67, statt. Wir starteten am 06.03.19 mit der Jugendgruppe, die Woche darauf folgte die Jungschargruppe und dann immer abwechselnd.

Wie ihr seht, stehen wir ganz am Anfang und in unseren Gruppen ist noch genügend Platz für weitere Kinder und Jugendliche. Also – wenn ihr Lust habt, dann schaut einfach ganz spontan vorbei und erlebt mit uns eine tolle Zeit! Wir würden uns sehr freuen, euch bei uns begrüßen zu können.

*Eure Jugendleiterin
Michaela Stippler*



Foto: Michaela Stippler

Willkommensfest

Seit ein paar Monaten sind die zwei Blöcke Gumpstraße 49 a+b bewohnt. Ca. 46 Wohneinheiten und eine Kinderkrippe beherbergen die zwei würfelförmigen Gebäude – direkt sichtbar von unserem Kirchplatz – man könnte also neugierig werden, wer dort eingezogen ist.

Mit der Idee eines Willkommensfestes wollen wir eine „Kennenlernphase“ einleiten, miteinander feiern beim Gottesdienst und dann beim „Sonntagsbrunch“ ins Gespräch kommen. Essen und Trinken erfreut die Menschen.

BITTE IN DEN KALENDER EINTRAGEN:

Termin: Sonntag, 28. April,
9:00 Sonntagsgottesdienst, anschließend Fest
Ort: Kirche und Kirchplatz
bei Schlechtwetter: Pfarrsaal

Sich auf ein feines MITEINANDER freuend

*eure Pastoralpraktikantin
Karoline Neuner und der PGR*

LIEBE PFARRGEMEINDE ST. NORBERT!



Foto: Theresa Nairiz

Wir gehen jetzt dem Höhepunkt des Kirchenjahres entgegen – Ostern, Auferstehung unseres Herrn. Für dieses Fest bietet die Kirche eine längere Vorbereitungszeit zur inneren Erneuerung, die vorösterliche Buß- oder Fastenzeit.

Es ist ein alter Brauch, dass in der Fastenzeit anstelle des Rosenkranzes der Kreuzweg gebetet wird. In St. Norbert werden wir am Dienstag und Freitag jeweils um 18.00 Uhr eine Kreuzwegandacht halten. Der Kreuzweg ist ein Weg, bei dem wir Christen gehend, knieend und schauend (Schweigend, anhand von me-

ditativen Texten oder Kreuzwegbildern) das Leiden Jesu nachvollziehen möchten, den Weg vom Abendmahl bis zur Kreuzigung, die sogenannte „via dolorosa“.

Für die unmittelbare Vorbereitung auf Ostern empfehle ich die Beichte (z. B. in der Servitenkirche oder in unserer Kirche vor jedem Gottesdienst). Am Freitag, 5. April, feiern wir in St. Norbert um 18.30 Uhr einen Bußgottesdienst mit Eucharistiefeier. Dann können wir nach der Karwoche Ostern, das eigentliche Fest unseres Glaubens, würdig feiern.

Glauben heißt, dass ein ewiger, gütiger Gott mein Leben in Händen hält. ER weiß um mich – ER kennt meine Sorgen, ER ist mein Heute und mein Morgen. Ich glaube an ein ewiges Leben. Der auferstandene Herr ist mir Garant für dieses Leben und dieser Glaube allein trägt unser Leben und gibt ihm Sinn.

Mit diesem Wunsch für ein frohes, glückliches und vertrauensvolles Leben für Euch alle – aus der Kraft von Ostern verbleibe ich

*Euer Pfarrvikar
Sigmund Hepperger*

„Neuer“ Familienalltag – Bericht einer Mutter



Foto: Teresa Tonauer

Seit Jänner geht's nun
im Zwillingsskinderwagen
zur Messe.

Seit 8. Jänner hat sich unser Leben komplett verändert. Durch die Geburt unserer kleinen Tochter ist unsere Familie nicht nur ungemein reicher, es ist auch sehr viel turbulenter geworden. Auch wenn mir der neue Alltag große Freude bereitet und ich sehr viele helfende Hände an meiner Seite habe, so stoße ich doch auch immer wieder an meine Grenzen. Und so haben sich bedauerlicherweise nicht nur der regelmäßige Kirchgang in St. Norbert, son-

dern auch andere Aktivitäten in der Pfarre drastisch verringert. Es fehlen mir die Gemeinde und der gegenseitige Austausch genauso wie das Erleben der Feierlichkeiten des Kirchenjahres.

Darum möchte ich hier den Raum nutzen und auf die Aktionen des **Katholischen Familienverbandes Tirol** hinweisen. Der Verband bietet auch heuer das Projekt „Gutes Leben“ an. Es handelt sich dabei wieder um 6 „Herausforde-

rungen“, genauer gesagt 6 Themenbereiche, die über das Jahr verteilt jeweils eine Woche lang das Familienleben bereichern können. In der ersten Aktionswoche vom 10. - 17. Februar ging es um „Geschichten lesen, vorlesen, erfinden, ...“.

Weiters geht es in diesem Jahr

von 14. – 21. April 2019

um „Geborgenheit erfahren durch religiöse Rituale“,

von 24. – 30. Juni 2019

um „Gesten des Dankes, der Anerkennung, der Versöhnung, ...“,

von 16. – 22. September 2019

um „Klimaschutz im Alltag“,

von 14. – 20. Oktober 2019

um „den richtigen Umgang mit dem Handy“,

von 20. – 31. Dezember 2019

um „das Spielen miteinander“.

Der Katholische Familienverband gibt jeweils sehr gerne Anregungen, Impulse, Materialien und Tipps zu den Themenschwerpunkten per Mailversand. Sie können sich dazu unter der Tel-Nr. 0512/2230-4383 vormittags oder info-tirol@familie.at anmelden. Besuchen Sie einfach einmal die Homepage des Katholischen Familienverbandes www.familie.at/tirol und holen Sie sich weitere Inspirationen für den Alltag in der Familie.

Ich freue mich, wenn sich unser neuer Familienalltag eingespielt hat, auch wieder mehr Religiöses in den Alltag zu integrieren.

Teresa Tonauer



Gaudi beim Christbaumaufstellen (Fotos: Gerald Hessenberger)



am Pfarrplatz (Fotos: Theresa Nairz)

V
oh
pfa
Gew
Schu
ben a
ten, se
Namen
Fotograf
nauer@g
fundet es
KONTAKT
te nur Bü
denen ab
Personen v
fentlichung
den sind. Viele



Foto: Pixabay



Alles Gute, lieber Sigmund!
(Foto: Rosi Tonaue)



**„Es wird scho' glei dumper...“,
Kindermette** (Foto: Patrizia Schneider)



**Anne und ein zukünftiger
Ministrant?** (Foto: Teresa Tonaue)



Kindermette in St. Norbert (Foto: Mario Nairz)

Was wäre ein guter Pfarrbrief
ohne eine Bildergalerie von den
herrlichen Aktivitäten von den
Gemeinde? Falls Sie auch einen
Appellschuss aus dem Pfarrle-
ben an dieser Stelle zeigen möch-
ten, senden Sie Ihr Bild mit dem
Namen des Fotografen/der
Fotografin an christinat-
o.at. Vielleicht
wird es sich im nächsten
Heft wieder. (Bit-
te senden, bei
möglichen abgebildeten
Personen mit der Veröf-
fentlichung einverstan-
den. Dank!)



Sternsingeraktion 2019

Foto: Anne Rudisch



Ob's stürmt oder schneit, unseren lieben Sternsängern ist kein Weg zu weit.

Liebe Pfarrgemeinde!

Heuer haben sich wieder 15 motivierte Kinder und Jugendliche freiwillig auf den Weg gemacht, um die frohe Botschaft von der Geburt des Herrn zu verkünden. Ausdauernd verbreiteten die Sternsingerinnen und Sternsinger der Pfarre St. Norbert Segen für das kom-

mende Jahr. Des Weiteren sammelten sie Spenden gegen die Armut auf den Philippinen, Ghana und Peru und unterstützten – durch Ihre großzügigen Spenden – viele Projekte, um den Menschen zu helfen und machten auf die Not der Kinder aufmerksam.

Trotz schlechten Wetters (heftige Schneefälle und Schnee-

sturm!) haben die Kinder und Jugendlichen Motivation, Ausdauer und viel Freude an ihrem Tun gezeigt. Am 05.01. feierten die „heiligen Könige“ nach der Rückkehr in die Pfarre mit unserem Herrn Pfarrvikar Sigmund Geburtstag.

Mir macht es persönlich immer große Freude die Sternsinger an diesen Tagen begleiten zu dürfen und die zahlreichen Erfahrungen mit ihnen zu teilen!

Insgesamt konnten wir durch Ihre Großzügigkeit über 4000 Euro mit Stolz spenden!

Ein großes Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden und all jene, die die Sternsinger mit Freude empfangen haben!

Anne Rudisch

Herzliche Einladung zur St. Norberter Mininacht (13.04. – 14.04.2019)

Endlich ist es wieder soweit: Am Wochenende des Palmsonntags findet eine Ministranten-Übernachtung im Pfarrsaal von St. Norbert statt. Auf dem Programm stehen Basteln, Film schauen und natürlich Spiele spielen. Wir wollen dadurch unsere wachsende Ministrantengemeinschaft stärken.

Wo? Pfarrsaal von St. Norbert

Wann: 13.04. – 14.04.2019

Treffpunkt: Samstag, 13.04.2019 um 17.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Norbert

Ende: Sonntag, 14.04.2019, nach der Palmsonntagsmesse

Du brauchst: Schlafsack, Isomatte, Polster, Kuscheltier nach Bedarf, Pyjama, Wechselwäsche, Toilettenbeutel, Handtuch, Hauspatschen, ev. Medikamente.

Die Anmeldezettel werden in Kürze in der Sakristei aufliegen, also einfach beim Ministrieren mitnehmen und von den Eltern unterschrieben wieder bei Christy, Anne oder Momo abgeben.



Foto: Sylvia Fink

Bei der letzten Mininacht in den frisch bedruckten Leiberln

*Euer Mini-Team
Christina Tonauer,
Anne Rudisch & Momo Welsch*



Foto: Pixabay

Komme, was mag. Gott ist mächtig!
Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln –
zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.

Martin Luther King

Kontaktdaten

■ PFARRE PRADL

Pradler Str. 27, 6020 Innsbruck,
Telefon: 0512/362525,
Fax: 362525-2
pfarre-pradl@stift-wilten.at
www.pfarre-pradl.at

Kanzleiöffnungszeiten:

Mo bis Fr: 8-12.30 Uhr
Fr: 15-17 Uhr

■ PFARRE NEU-PRADL

Gumpstr. 67, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512/342408
pfarre.neu-pradl@dibk.at
www.dibk.at

Kanzleiöffnungszeiten:

Mo: 8-10 Uhr
Mi: 8-12 Uhr
Do: 15-17 Uhr

■ PFARRE ST. NORBERT

Köldererstr. 6, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512/395858
pfarre-stnorbert@stift-wilten.at
www.dibk.at

Kanzleiöffnungszeiten:

Di: 15-17 Uhr
Do: 8-12 Uhr

Zeichenerklärung

- Pfarre Pradl
- Pfarre Neu-Pradl
- Pfarre St. Norbert

Impressum (Mediengesetz §24)

**Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Innsbruck Pradl – Neu-Pradl – St. Norbert
(Jahrgang 43 / Nr. 209)**

Medieninhaber und Redaktion:

Röm.-kath. Seelsorgeraum Innsbruck Pradl – Neu-Pradl – St. Norbert, Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer MMag. Maximilian Stefan Thaler OPræm

Grafik-Design und Druck:

Alexander Ingenhaeff-Beerenkamp, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.ingenhaeff-beerenkamp.com

Gottesdienstzeiten

Gottesdienstzeiten:

- Sonntag: 10.30 Uhr, 19.00 Uhr
- Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag: 7.30 Uhr
- Vorabendmesse: 19.00 Uhr
- Sonntag: 9.00 Uhr
- Mittwoch: 7.30 Uhr
- Sonntag: 9.30 Uhr
- Dienstag, Freitag: 18.30 Uhr

Gottesdienste in den Wohnheimen:

- Mittwoch: 10.30 Uhr
WOHNHEIM TIVOLI, Adele-Obermayr-Str. 14
- Freitag: 15 Uhr
WOHNHEIM PRADL, Dürerstraße 12

Beichte und Aussprachemöglichkeiten:

- Sonntag: 18.30 Uhr (sowie nach Vereinbarung)
- Samstag: 18.30 Uhr (sowie nach Vereinbarung)
- vor allen Messen

Krankenkommunion und Krankensalbung:

Es besteht die Möglichkeit, die Kommunion zuhause zu empfangen, falls ältere oder kranke Menschen nicht mehr die Hl. Messe besuchen können. Ebenso kann zur Stärkung im Krankheitsfall das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden (Kontakt über die Pfarrkanzleien).

Wiedereintritt in die katholische Kirche:

Menschen, die ihren Austritt aus der katholischen Kirche rückgängig machen möchten, sind herzlich eingeladen, sich an die Pfarrkanzleien zu wenden.

Besondere Gottesdienste: siehe Seiten 14 und 15

***Ein frohes und
gesegnetes Osterfest
wünschen Ihnen
Pfarrer Maximilian
und das Team des
Seelsorgeraumes
Pradl - Neu-Pradl
- St. Norbert.***

